

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 047/2014
Beschlussvorlage		
Verwaltungsservice	öffentlich	☒
Kohl, Elisabeth	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Verwaltungsausschuss	6.a	18.03.2014

Haushaltsplanberatungen 2014/2015

Fachbereich 1 einschl. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

Finanzielle Auswirkungen	Ja, siehe Haushaltsplanentwurf und Verwaltungsvorlage	
Kosten		
Produkt	01.01.07 ff.	
Haushaltsjahr	2014/2015	
Folgekosten		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja	☐ nein
Deckungsvorschlag		

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss stimmt den Ansätzen für die Produkte seines Zuständigkeitsbereiches nach dem jeweiligen Teilergebnisplan und dem jeweiligen Teilfinanzplan A und B – mit den sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen – zu. Den in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden bisherigen und neuen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes sowie den Prüfungsaufträgen wird – mit den sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen – zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
----	------	--------------

CDU

SPD

Bündnis 90 – Die Grünen

FDP

UBWG

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf 2014/2015 in der Sitzung des Rates am 17.12.2013 eingebracht. Es wird gebeten, den Entwurf zur Sitzung mitzubringen.

Für den Fachbereich 1 sind folgende Produkte zu beraten:

- 01.01.07 Organisation und Verwaltungsservice
- 01.01.08 IT-Service
- 01.01.09 Personalverwaltung und Personalqualifizierung
- 01.01.10 Rechtsvertretung/Rechtsberatung
- 02.02.01 Allgemeine Gefahrenabwehr, Verkehrsangelegenheiten und Gewerbewesen
- 02.02.02 Personenstands-/Staatsangehörigkeitswesen
- 02.02.03 Bürgerservice und Wahlen

Zu dem vorgelegten Entwurf gibt es folgende Änderungen:

Produkt 01.01.09

Zeile 12 – Versorgungsaufwendungen	2014: + 47.000 €
	2015: + 145.000 €

Die Stadt Mettmann ist bei der Rheinischen Versorgungskasse in Köln (RVK) vor vielen Jahren aus dem Umlageverbund ausgetreten und hatte sich damals für die wesentlich kostengünstigere Spitzabrechnung der Versorgungsleistungen an ihre Pensionäre entschieden. Dies hat bis heute unter anderem zur Folge, dass die RVK für die Stadt Mettmann bei der Abwicklung von Verwaltungsleistungen auch nur einen eingeschränkten Service erbringt.

So wird zum Beispiel die Hochrechnung für die künftigen Pensionszahlungen und Rückstellungen nur für die im Bestand befindlichen Pensionäre und auch nur einmal im Jahr vorgenommen. Für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2014/2015 hatte dies zur Folge, dass zwar die bisherigen Pensionäre in der Liste der RVK berücksichtigt worden waren, jedoch nicht die Neuzugänge in 2014 und 2015. Alle Neuzugänge, die unmittelbar vom aktiven Dienst oder über die Freizeitphase der Altersteilzeit in den nächsten beiden Jahren in den Versorgungsstatus wechseln, müssen deshalb manuell im Sachgebiet Personalservice für 2014 und 2015 hinzugerechnet werden.

Wie nunmehr festgestellt wurde, berücksichtigen die in den Entwurf des Doppelhaushaltes eingeflossenen Haushaltsansätze für die Versorgungsaufwendungen der Pensionäre noch nicht vollständig die manuelle Hinzurechnung der Neuzugänge. Unter Berücksichtigung aller prognostizierter Pensionäre erhöhen sich deshalb die Versorgungsaufwendungen für 2014 um 47.000 € und für 2015 um 145.000 €, die im Haushalt noch berücksichtigt werden müssen. Zudem sind die Grund- und Leistungsdaten bei der Anzahl der Pensionäre zu korrigieren, und erhöhen sich für 2014 und 2015 auf jeweils insgesamt 59 Fälle.

Produkt 01.01.09

<u>Zeile 13 Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen</u>	<u>2014: + 3.900 €</u>
---	------------------------

Zur Optimierung der Beamtenversicherung waren noch Untersuchungen in Auftrag zu geben.

Produkt 01.01.09

Zeile 16 sonstige ordentliche Aufwendungen	2014: + 2.000 €
	<u>2015: - 20.000 €</u>

Im Haushaltsplanentwurf sind für 2014 und 2015 bei der Position „Stellenausschreibungen“ jeweils 20.000 € vorgesehen. Um qualifiziertes und gutes Personal zu finden, wird es immer notwendiger, Stellen möglichst breit und teilweise auch überregional auszuschreiben. Bereits für dieses Jahr sind Stellenausschreibungen für die Siedlungswasserwirtschaft, die zweite Ausschreibung für die Abteilungsleitung Bauaufsicht, Erzieherinnen, Dipl. Psychologe und Sozialarbeiter erforderlich geworden, so dass der Ansatz fast ausgeschöpft ist.

Obwohl der Ausschreibungstext bereits aus Kostengründen nur verkürzt wiedergegeben wird verbunden mit dem Hinweis der vollständigen Stellenausschreibung auf die Internetseite der Stadt, ergeben sich auch bei kleinen Anzeigen in Tageszeitungen bereits Preise von über 1.000 €. Aus diesen Gründen ist es für 2014 erforderlich, die Position der Stellenausschreibung um 20.000 € auf insgesamt 40.000 € zu erhöhen. Für 2015 sollte der Ansatz von 20.000 € ausreichend sein.

Die Versicherungsbeiträge für die Beamtenversicherung sind 2014 mit 1.300.000 € und 2015 mit 1.325.000 € veranschlagt worden. Der Beitrag hat 2014 eine Höhe von 1.282.000 € und 2015 von voraussichtlich 1.305.000 €. Die Reduzierung ist auf die Berücksichtigung von weiteren Vorversicherungszeiten zurückzuführen.

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept sieht neue Maßnahmen und Prüfaufträge zur Konsolidierung des städt. Haushaltes ab 2014 ff. vor. Die betreffenden Maßnahmen, die in die Zuständigkeit des Fachbereiches 1 fallen, sind als Anlagen beigelegt. Es handelt sich um die Maßnahmenblätter lfd. Nrn. 57 bis 60 und Nrn. 78 bis 81.

Für die beiden neuen Maßnahmen lfd. Nr. 57 – Anhebung von Standesamtsgebühren einschl. Entgelte Sonderleistungen – und Nr. 58 – Anhebung der Parkgebühren – hat die Verwaltung entsprechende Beratungsvorlagen zur weiteren Beratung unter TOP 7 und 8 vorbereitet.